
Wer im 7er erfolgreich ist kommt auch zur 15er WM

Geschrieben von wasserschachtel - 07.03.2010 01:19

Gewagte These oder klare Sache?

Wenn man die Ergebnisse von RuÅland, Georgien und Portugal bei den Sevens Turnieren betrachtet kÅnnte man zu dem SchluÅ kommen. Alle Drei sind erst beim 7er erfolgreich und jetzt bei der 15er WM dabei. Was sagen die 15er Puristen dazu?

=====

Aw: Wer im 7er erfolgreich ist kommt auch zur 15er WM

Geschrieben von Rasta - 07.03.2010 06:26

FÅr mich sieht es nach einer klaren Sache aus.

7's Rugby scheint nicht nur Rugby wieder bekannter zu machen, es scheint auch das Sprungbrett in die Internationale 15er "Elite" zu sein, an den drei BBeispielen sieht man das am besten.

=====

Aw: Wer im 7er erfolgreich ist kommt auch zur 15er WM

Geschrieben von mongo - 07.03.2010 07:28

Die Erkenntnis kommt fÅrs deutsche Rugby leider zu spÅt:blush:

FÅrs deutsche Rugby sind die ZÅge auf allen Gleisen abgefahren.(Frauenrugby vielleicht mal abgesehen)

=====

Aw: Wer im 7er erfolgreich ist kommt auch zur 15er WM

Geschrieben von Nirvana - 07.03.2010 11:44

warum denn so negativ? ich denke 7's sind die zukunfft!man mÅsste es aber endlich schaffen die unimanschaften nutzen zu kÅnnen!ein kooperation zwischen drv und dem univerband (falls esso etwas gibt) wÅre doch eine goldgrube an talenten! fragt doch mal in potsdamm nach,was da fÅr sportstudenten aufm platz laufen. ist erst einmal so ein 7er unterbau geschaffen,kann man auch wieder an 15er denken.

=====

Aw: Wer im 7er erfolgreich ist kommt auch zur 15er WM

Geschrieben von Schwade - 07.03.2010 13:08

Nirvana schrieb:
warum denn so negativ?

hm evtl. deswegen <http://www.irb.com/rankings/full.html>

ukraine, brasilien und kasachstan sind an uns vorbei... bitter bitter bitter

=====

Aw: Wer im 7er erfolgreich ist kommt auch zur 15er WM

Geschrieben von Garry - 07.03.2010 16:08

Sorry, aber die These ist erstens ein alter Hut und zweitens so schlicht nicht haltbar!

Du greifst mit Protugal eine Mannschaft raus, bei der deine These wenigstens ein biÅchen stimmt: Portugal wurde tatsÅchlich erst im 7er eine recht gute Nation und das hat sich auf Ihre 15er Mannschaft sicherlich positiv ausgewirkt.

Schaun wir uns deine anderen beiden Beispiele an, ist das nicht annähernd so deutlich der Fall: Bei Georgien bestreite ich schlicht, dass der Erfolg überhaupt vom 7er aufs 15er bergeschwappt ist. Die Georgier spielen einfach schon seit längerem Rugby und nach 1995 hat man sich sowohl im 15er als auch im 7er konstant verbessert. Die haben sich schon vor acht Jahren für die 15er WM qualifiziert, nicht erst nach dem 7er Boom. Bei den Russen ist es ähnlich: Die haben in den letzten Jahren gut gearbeitet und verbessern sich deshalb auch in beiden Varianten kontinuierlich. Es war aber nie so, dass sie im 7er um so viel besser gewesen wären als im 15er und das 15er irgendwann von den 7er Spielern profitiert hätte.

Insgesamt wirst du kaum ein Land finden, dass im 7er schon ein ernsthafter Gegner war als die 15er Mannschaft noch unter "ferner liefen" spielte und bei dem die 15er Mannschaft anschliessend im Sog der 7er Vorreiter es zur WM geschafft hätte. Wenn man es genau betrachtet, gibt es genau ein Land, bei dem das so war: Portugal!

Die Geschichte der kleinen Rugbynation, die zuerst im 7er einen rasanten Aufstieg erlebt hat, der dann dazu führte, dass dieser Erfolg sich eines Tages auf die ursprünglich schwach gebliebene 15er Mannschaft übertragen hat, ist ein Ammenmärchen, das allenfalls in Portugal verwirklicht wurde. Es ist aber schlicht die Ausnahme, die die Regel bestätigt. Man könnte mindestens ebenso sinnvoll argumentieren, dass der Schlüssel zur Verbesserung im 7er in der Verbesserung im 15er liegt, denn schließlich hat etwa Argentinien das vorgemacht. In der Regel geht eine positive Entwicklung mit dem einen mit dem anderen einher (von Neuseeland, wo beides auf höchstem Niveau ist, über Russland, wo beides so-la-la ist bis Deutschland, wo beides international nicht mithalten kann); in seltneren Fällen "spezialisiert" sich ein Land ganz auf eine Variante und bleibt in der anderen relativ gesehen schwach (Irland, Schottland, Italien, Australien,... im 15er oder aber Kenia, Tunesien, Arab Gulf,... im 7er). Und nur in einigen ganz wenigen Ausnahmefällen entwickeln sich 7er und 15er in einem Land ungleichmäßig schnell und das eine profitiert vom anderen (15er von 7er in Portugal oder eben 7er von 15er in Argentinien).

Aw: Wer im 7er erfolgreich ist kommt auch zur 15er WM

Geschrieben von Bobby100 - 07.03.2010 16:12

Das Deutschland nur die Chance hat, sich über das 7er Rugby zu erneuern, bzw. zu stabilisieren, um international anzuknüpfen zu können, davon rede ich schon seit Jahren....

Durch Connections hatten wir die letzten Jahre die Möglichkeiten im 7er Rugby an grossen Turnieren teilnehmen zu dürfen, wie zuletzt bei den IRB Emirates Sevens 2009 in London...und...ohne Vorbereitung und ohne einige 7er Stammspieler. Die mussten!!!!das Endspiel der DM im 15er Rugby austragen. Vereine und DRV waren nicht flexibel genug diese DM zu verschieben...Fazit: Bis auf das Spiel gegen Canada 24:26 gab es hohe Niederlagen. Gegen Samoa 5:38? hielt sich das Ergebnis noch in Grenzen. Der damaligen Mannschaft ist aber kein Vorwurf zu machen....

Solche Chancen werden wir in Zukunft vom IRB nicht mehr bekommen. Leider!!!!!!

Ich war in Las Vegas und habe dort die sogenannten "kleinen" 7er Nationen wie z.B.Chile gesehen....Das Niveau wird immer höher...alles wollen 2016 zu Olympia und rüsten auf....und wir....schlafen weiter....

Aw: Wer im 7er erfolgreich ist kommt auch zur 15er WM

Geschrieben von rugby4ever - 07.03.2010 16:53

Was ich nicht verstehe, ist ein Teil der Planung des DRV im Zusammenhang mit Siebener Rugby bei Olympia ... Da gab' es Nachrichten, dass man das 15er Rugby in Deutschland reformieren will, neuen Liga-Strukturen aufbauen will, eine Jugendliga im 15er aufzubauen, um damit das 7er Rugby zu fördern !?!? Wieso man im Siebener besser werden soll, wenn man gute 15er Stürmer anlernt, verstehe ich nicht! Der richtige Weg muss sein, ein Spezialisten-Team für das 7er aufzubauen.

DAS Problem des deutschen 7er Rugby ist, dass unsere Spieler nicht schnell genug sind. Man kann Balltechnik, Taktik und Stellungsspiel einüben, am Ende des Tages entscheidet beim 7er Rugby die Sprintstärke. Bei Letzterem kann man durch Training zwar einiges rausholen, dennoch ist Sprintstärke zu einem grossen Teil angeboren! Sprich - man kann sich Technik erarbeiten, bei Geschwindigkeit stösst man früher oder später an seine Grenzen.

Deshalb ein radikaler Vorschlag: um die sprintstärksten Leute auf den Platz zu bekommen, könnte man alle deutschen Sprinter (100m, 200m, 400m, Hürdenlauf), die es nicht ins Olympia-Team schaffen, ansprechen und denen in den nächsten Jahren Rugby beibringen ... Die Chance an Olympia teilzunehmen wäre dann der Anreiz für die Jungs!

